

Tourismuskantone unter Druck

Die Auswirkungen des Coronavirus auf die Baukonjunktur sind derzeit schwer abzuschätzen. Sicher ist hingegen, dass die aktuelle Krise auch die Datenbasis der Baublatt-Monatsstatistik tangiert. Da die Kantone Genf, Neuenburg, Tessin und Waadt seit Mitte März Baugesuche nur noch in beschränkter Anzahl oder gar nicht mehr publizieren, sind die für die West- und Südschweiz vorliegenden Daten wenig aussagekräftig. Die nachfolgende Analyse inklusive Tabelle und Grafiken fokussiert deshalb auf den deutschsprachigen Landesteil.

Die Bausumme der geplanten Objekte in der Deutschschweiz sank im März gegenüber dem Vorjahresmonat nur noch um 2,4 %, nachdem zu Jahresbeginn weit deutlichere Rückgänge zu verzeichnen waren (Februar: -10,5 %; Januar: -22,5 %). Zur Erholung kam es, obwohl die Anzahl der Baueingaben nach überdurchschnittlichen Monaten (Februar: +7,9 %; Januar: +7,6 %)

seitwärts tendierte (-0,1 %). Offensichtlich wurden im März trotz Coronakrise wieder mehr gewichtige Grossprojekte eingegeben. Nichtsdestotrotz lag der gleitende Dreimonatsdurchschnitt bei der geplanten Bausumme immer noch um 12,4 % unter dem Wert des Vorjahresquartals. Dafür verharnte der Kurzfristtrend bei der Anzahl der Baueingaben im positiven Bereich (+4,8 %).

Die Lage in den einzelnen Deutschschweizer Kantonen variierte jedoch sehr. In den Tourismuskantonen akzentuierte der März etwa die negative Entwicklung im aufgelaufenen Jahr (YTD). Wohl wegen des Coronavirus besonders unter Druck war die geplante Bausumme in Luzern (März: -51,5 %; YTD: -54,2 %), in Graubünden (-45,4 %; -24,4 %) und im Wallis (-36,7 %; -20,6 %). Unterdurchschnittlich zeigte sich zudem der Kanton St. Gallen, dessen Wirtschaftsleistung weit weniger vom Tourismus abhängt (März: -36,4 %; YTD: -24,6 %). Ein starkes Zeichen nach

schwachem Jahresauftakt setzten bezüglich der geplanten Bausumme die Kantone Aargau (März: +26,2 %; YTD: -6,6 %), Bern (+17,5 %; -21,1 %) und Basel-Landschaft (+9,3 %; -32,0 %). Leicht rückläufig zeigte sich das Bauwirtschafts-Schwergewicht Zürich (März: -3,5 %; YTD: -5,4 %).

Weniger MFH-Projekte

Auf hohem Niveau etwas abgeschwächt war im März das gewichtige Deutschschweizer Wohnbausegment als Ganzes. Bei den mehrgeschossigen Renditeobjekten (MFH) sanken im Vorjahresvergleich sowohl die geplante Bausumme (-1,5 %) als auch die Anzahl der Baueingaben (-6,7 %). Gleichzeitig wurden zwar mehr Einfamilienhäuser (EFH) projektiert (+2,2 %), dies jedoch mit einer etwas geringeren geplanten Bausumme als im Vorjahresmonat (-1,3 %). Damit präsentiert sich die Wohnbau-Bilanz im aufgelaufenen Jahr (YTD) wie folgt: Während das MFH-

Bild: Stenna Flims



Touristische Grossprojekte wie der Ende 2018 eröffnete Stenna-Komplex in Flims GR (Bild) sind derzeit rar.

Deutschschweiz	Periode	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Baugesuche	März	4020	3771	3610	3394	3272	3268	3701	3518	3673	3670
Bausumme in Mio. CHF	März	3140	3089	3348	2597	2690	2897	3046	3402	3015	2941
Anzahl Submissionen	März	477	420	328	407	436	449	478	622	577	572
Anzahl Baugesuche	YTD*	10 159	10 450	9 702	9 315	8 895	9 036	9 264	9 563	9 853	10 326
Bausumme in Mio. CHF	YTD*	9 323	9 993	9 188	9 057	8 849	9 153	8 794	9 262	9 168	8 029
Anzahl Submissionen	YTD*	1 202	1 174	1 067	1 228	1 209	1 310	1 411	1 467	1 478	1 512

* aufgelaufen im Jahr

Segment schrumpfte (Bausumme: -11,6 %; Anzahl: -7,7 %) wuchs das EFH-Segment leicht (+0,7 %; +6,0 %).

Der Tourismus war im März bezüglich Bauinvestitionen weiterhin sehr zurück-

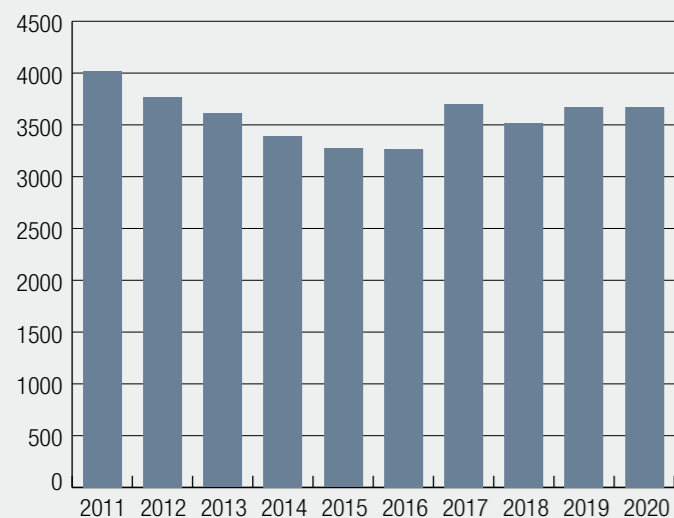
haltend – wenig überraschend angesichts der Coronakrise. Die geplante Bausumme sank im Vergleich zum Vorjahresmonat um 36,1 %, im aufgelaufenen Jahr betrug das Minus fast identische 36,2 %. Im In-

dustrie- und Gewerbesektor nahm die Bausumme gegenüber dem schwachen Vorjahresmonat zwar um 13,5 % zu, dennoch resultierte beim YTD-Vergleich ein Rückgang um 9,3 %.

Gabriel Diezi

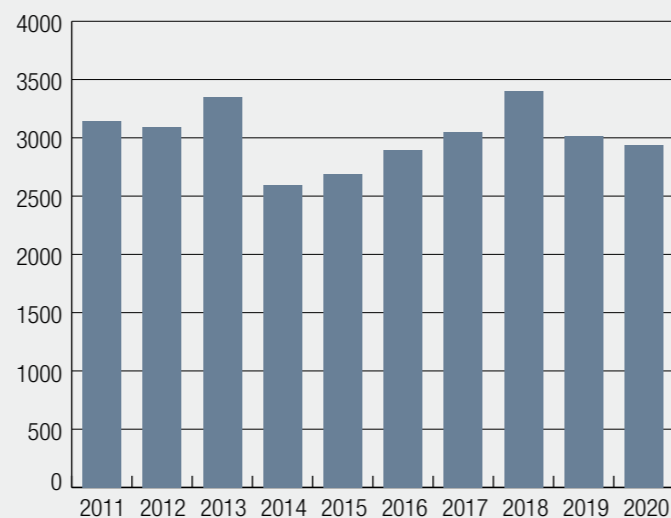
Anzahl Baugesuche Deutschschweiz

im Monat März der Jahre 2011 bis 2020



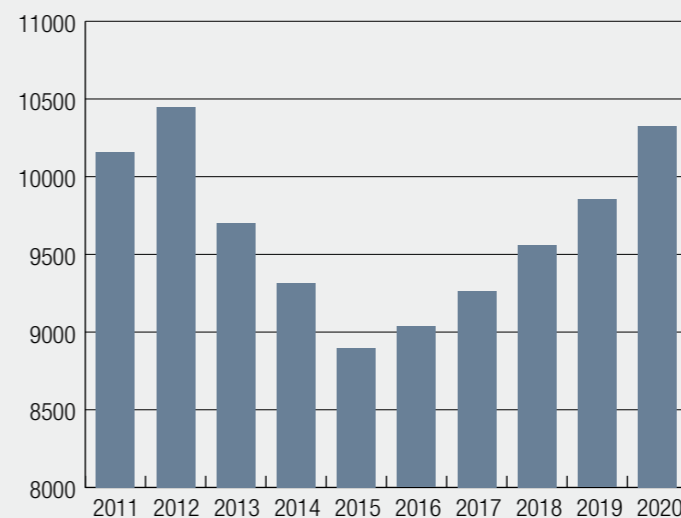
Bausumme Deutschschweiz (in Mio. CHF)

im Monat März der Jahre 2011 bis 2020



Anzahl Baugesuche Deutschschweiz

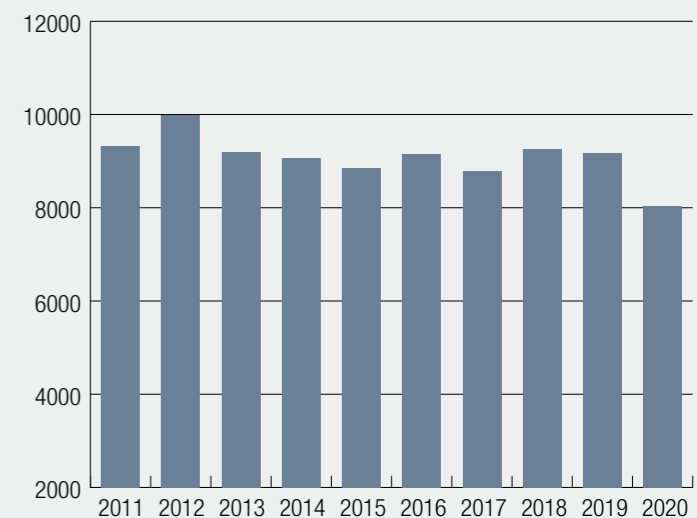
YTD respektive im Jahr 2020 aufgelaufen



Nr. 8, Freitag, 17. April 2020

Bausumme Deutschschweiz (in Mio. CHF)

YTD respektive im Jahr 2020 aufgelaufen



Quelle für Grafiken: Baublatt